
Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden im DRK – KOProS beim DRK-Strategietag am 02.11.2023

Eckdaten KOProS:

Titel: Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprojekt Spontanhelfende im DRK (KOProS) **Auftraggeber:** DRK-Generalsekretariat durch Beschluss des Ausschusses Ehrenamtlicher Dienst (AED) des Bundesverbandes
Durchführung: DRK Dienste für Menschen [...] gGmbH (DfM) **Laufzeit:** November 2022 – Oktober 2023 (12 Monate)

Workshopleitung:

- Eva Koch, wissenschaftliche Mitarbeiterin KOProS

Teilnehmende:

- Antonia Stienes, KV Berlin Steglitz-Zehlendorf, ehrenamtliche Helferin
- Hanna Krüger, LV Berlin, Referentin Prävention sexualisierter Gewalt
- Paula Stuckatz, DRK-Generalsekretariat, Referentin für politische Kommunikation
- Mattes Brähmig, KV Dresden-Land, Servicestelle Ehrenamt und ehrenamtlich bei den Bereitschaften. Aktiv für das Projekt „Hand in Hand durch die Krise“ welches für die „Helfende Hand“ (BBK) nominiert ist: [Hand in Hand durch die Krise – Spontanhelfende & Ehrenamt | 2023 | Projekte | Förderpreis Helfende Hand \(helfende-hand-foerderpreis.de\)](https://www.helfende-hand-foerderpreis.de)

Ablauf des Workshops:

- Vorstellungsrunde (15 Min)
- KOProS-Ergebnispräsentation (20 Min)
- Kleingruppen: Welche Maßnahmen sind wichtig? Fehlt etwas? (25 Min)
- Ergebnisvorstellung der Kleingruppen im Plenum (25 Min)
- Feedback: Mir gefiel..., Ich lernte ..., Ich wünsche mir... (5 Min)

Feedback und Ergebnisse:

- Dank der kleinen Runde war ein intensiver Austausch möglich.
- Durch eine ausführliche Vorstellungsrunde ergaben sich Vernetzungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden.
- Das Thema Spontanhilfe hat hohe Relevanz für die Weiterentwicklung des DRK.
- Die Einblicke in das Projekt KOProS wurden als spannend und interessant bewertet.
- Zwei der Teilnehmenden bekunden Interesse für das Netzwerk NEON, welches im Verlauf von KOProS entstanden ist und im Kanal Neue Engagementformen in der [sic] vertreten ist.
- Zwei der Teilnehmenden hörten zum ersten Mal von der Social Innovation Community [sic] und treten ihr bei.
- Das Maßnahmen-Ranking kam zum Ergebnis: Die Favoriten sind *Vernetzung stärken* und *Zuständigkeiten definieren*. Gefolgt von *Ausbildung fördern* und *Vertrauen gewinnen* und schließlich *Innovationskultur schaffen* und *Erfahrungen ermöglichen*.
- Fazit: Alle im Rahmen von KOProS erarbeiteten Maßnahmen sind wichtig.

Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprojekt Spontanhelpende im DRK (KOProS)

Maßnahmenplan - Extrakt

Empfehlungen:	Maßnahmen
Innovationskultur schaffen	<ul style="list-style-type: none"> → In einem Haltungspapier wird die Haltung des DRK zu Spontanhelpenden eindeutig formuliert und den Gliederungen kommuniziert. → Der Gesamtverband wird durch mannigfaltige Veranstaltungen überzeugt und mitgenommen. → Durch die Federführung des Bundesverbandes wird die Haltung nachhaltig fortgelebt. Die Bundesleitungen sind Vorbildfunktion.
Erfahrungen ermöglichen	<ul style="list-style-type: none"> → Die DRK SER SpoHe wird verbindlich flächendeckend eingeführt. → Mittels begleiteter Musterprojekte werden best practice Leuchttürme geschaffen. → Verbandsweit werden TEAM-Strukturen gebildet und die Servicestellen Ehrenamt dafür ausgebaut.
Vernetzung stärken	<ul style="list-style-type: none"> → NEON (Neue Engagementformen Organisationsnetzwerk) wird kontinuierlich gepflegt und erweitert, u.a. durch Hybrid-Workshops. → Ein Konzept für einheitliche digitale Unterstützungsstrukturen wird erstellt, festgelegt und eingeführt. → Für externe Akteurinnen und Akteure wird durch das DRK der Runde Tisch Resilienz initiiert, in seiner Rolle als führende Mittlerorganisation für zivilgesellschaftliches Engagement.
Zuständigkeiten definieren	<ul style="list-style-type: none"> → Federführend durch die Fachabteilung des DRK-GS wird eine juristische Einschätzung getroffen, welche den Verantwortlichen im DRK Rechtssicherheit gibt und damit Blockaden bei der Verwendung von Spontanhelpenden eliminiert. → Durch Präsidialratsbeschlüsse werden TEAM-Strukturen und Servicestellen Ehrenamt offiziell beauftragt und Zuständige für Spontanhilfe verpflichtend eingeführt, unterstützt durch die VG-Bund. → Der Bundesverband hat die Federführung.
Ausbildungen fördern	<ul style="list-style-type: none"> → Es wird ein einheitliches, mehrstufiges und breitgefächertes Curriculum für die Ausbildungen in Spontaner Hilfe erstellt. → Daraus werden multidimensionale Lehrpläne und -unterlagen erstellt für Aus- und Fortbildungen (Digital und Präsenz). Für Lehrkräfte wird ein moderiertes Austausch- und Diskussionsportal eingerichtet. → Das DRK wird aufgrund seiner ausbildungs- und übungsbedingten fachspezifischen Kompetenz als die führende Mittlerorganisation für Spontanhelpende etabliert.
Vertrauen gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> → Erstellen und umsetzen einer internen multichannel Kommunikationskampagne: „Die Einbindung von Spontanhelpenden ist eine elementare Aufgabe von allen im DRK“. → Erstellen und umsetzen einer externen multichannel Kommunikationskampagne: „Das DRK hilft Dir beim Helfen!“. → Dauerhafte Durchführung zielgerichteter Aktionen und Kampagnen der Öffentlichkeitsarbeit sowie Helfenden-Feste zur lokalen Platzierung der DRK-Gliederungen als Anlaufstelle für Spontane Hilfe.

Grundsätzliches:

- Für ein komplexes Problem gibt es keine einfache Lösung.
- Alle Maßnahmen erfordern zusätzliche personelle, organisatorische sowie fachlich versierte, verbandsaffine und projektbezogen Ressourcen.



KOProS Kommunikations- und Organisationsentwicklungsprojekt Spontanhelfende im DRK

Zusammenarbeit mit Spontanhelfenden im DRK – KOProS beim DRK-Strategietag am 02.11.2023

Agenda

- Vorstellungsrunde (15 Min)
- KOProS-Ergebnispräsentation (20 Min)
- Kleingruppen: Welche Maßnahmen sind wichtig? Was sollte ergänzt werden? (25 Min)
- Ergebnisvorstellung der Kleingruppen im Plenum (25 Min)
- Feedback: Mir gefiel..., Ich lernte ..., Ich wünsche mir... (5 Min)

Vorstellungsrunde

- Name
- Gliederung
- Funktion
- Motivation für den Workshop
- Eigene Erfahrungen mit Spontanhilfe



KOProS: Unser Arbeitsauftrag für Kommunikation und Organisationsentwicklung

Wie können eine **Haltung** und ein **Mechanismus** im Sinne des Deutschen Roten Kreuzes aussehen, um das große Potenzial der spontanen Hilfe optimal zu entfalten?

- Erhebung des Ist-Zustandes
- Empfehlung von konkreten Maßnahmen zur gesamtverbandlichen Haltung und Schaffung von Strukturen



Wir zeigen Haltung durch unsere gelebte Innovationskultur

- **Haltungspapier** erstellen
- **Gesamtverband** mitnehmen
- Vorbildfunktion der **Bundesebene**



Wir ermöglichen Erfahrungen durch das Schaffen von Strukturen.

- **DRK SER** Spontanhelfende
- Musterprojekte als **best practice Leuchttürme**
- **TEAM-Strukturen** und **Servicestellen Ehrenamt** ausbauen.



Wir stärken die innerverbandliche und externe Vernetzung

- **NEON** (Neue Engagementformen Organisationsnetzwerk) pflegen
- **digitale Unterstützungsstrukturen** einführen
- **Runden Tisch Resilienz** initiieren



Wir sorgen für Klarheit und definieren Zuständigkeiten.

- **juristische Einschätzung**
- **Präsidialratsbeschlüsse** bzgl. TEAM-Strukturen und Servicestellen Ehrenamt, unterstützt durch die **VG-Bund**
- Federführung des **Bundesverbandes**



Wir fördern adäquate Ausbildungsangebote für unsere Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler.

- **Curriculum** für die Ausbildungen in Spontaner Hilfe
- multidimensionale **Lehrpläne und Lehrunterlagen**
- moderiertes **Austausch- und Diskussionsportal**



Gemeinsam sind wir stark und gewinnen das Vertrauen der Öffentlichkeit.

- **interne** Kampagne: „*Die Einbindung von Spontanhelfenden ist eine elementare Aufgabe von allen im DRK*“.
- **externe** Kampagne: „*Das DRK hilft Dir zu helfen!*“
- lokale Platzierung der DRK-Gliederungen als **Anlaufstelle für Spontane Hilfe**



Wir müssen handeln, dann Spontanhelfende sind schnell und bilden Strukturen.

- Spontanhelfende sind häufig als erstes vor Ort.
- Sie wollen aus der Untätigkeit herauskommen.
- Recherchen und ihre Netzwerke führen sie in den Einsatz.
- Sie bringen viele Kompetenzen mit.
- Das Engagement „*muss passen*“.



Spontanhelfende sind aus dem Bevölkerungsschutz nicht mehr wegzudenken.

Alle Behörden und Organisationen im Bevölkerungsschutz müssen sich dem Thema stellen.

Herausforderungen:

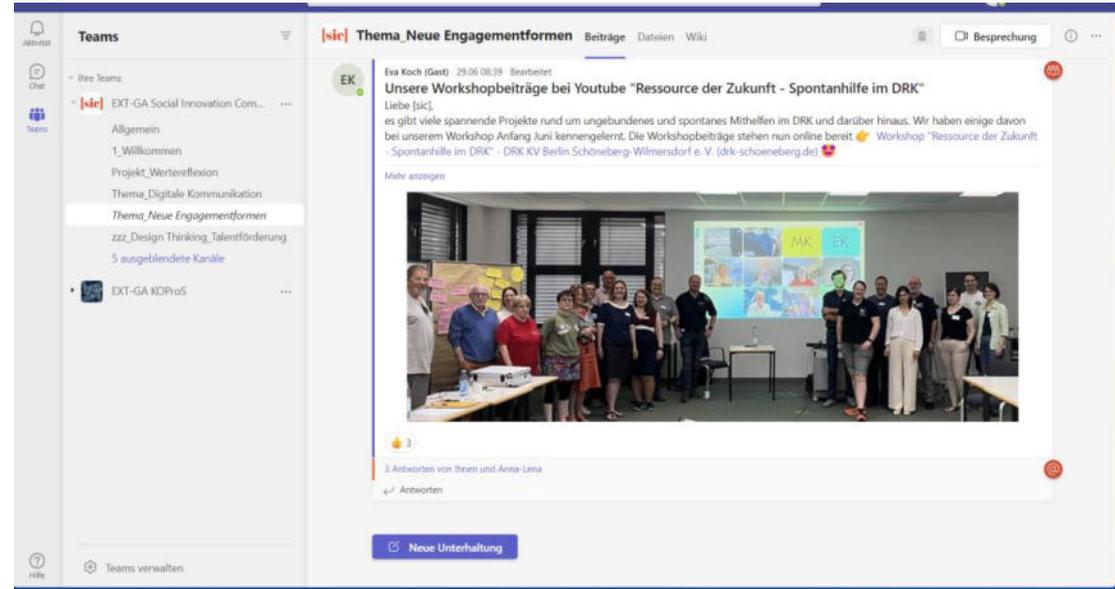
- „Unterschiedliche Kulturen“
- „Diplomatie 24/7“
- „Generationenaufgabe“



Ein Netzwerk aus Rotkreuzler*innen, die die Relevanz von Spontanhilfe erkannt haben, ist entstanden: NEON

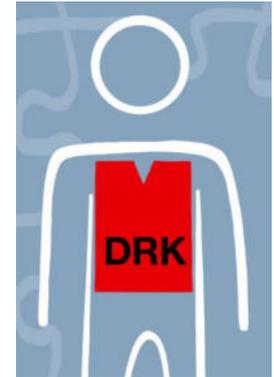
Sie wollen:

- Innovationskultur schaffen,
- Erfahrungen teilen,
- Vernetzung verstetigen,
- Zuständigkeiten definieren,
- Ausbildung fördern,
- Vertrauen gewinnen.



Stimmen aus dem Netzwerk NEON

- Es herrscht **kein einheitliches begriffliches Verständnis**.
- Die Einbindung von Spontanhelfenden wird als **dringend** erachtet.
- Oft fehlt es an **Zeit und Personal**, um Strukturen zu schaffen.
- Für einen besseren **Informationsfluss** braucht es bessere **Vernetzung**.
- **Ausbildungsangebote** müssen ausgebaut werden.
- Es bedarf einer **ganzheitlichen Perspektive**: Denn die Übergänge von Spontanhilfe und Zeitspende sind in der Praxis fließend.



Arbeitsweise des Netzwerkes NEON

- **offen für alle** Rotkreuzler*innen und situationsabhängig auch für Gäste
- **Online-Treffen** im Abstand von 6 Monaten, nächstes Treffen im Januar 2024
- **Verantwortlichkeiten** im Rotationsverfahren
- **Austauschplattform** in der Social Innovation Community [sic]
- Mail-Verteiler mit **120 Kontakten**
- kein Budget, viel Herzblut

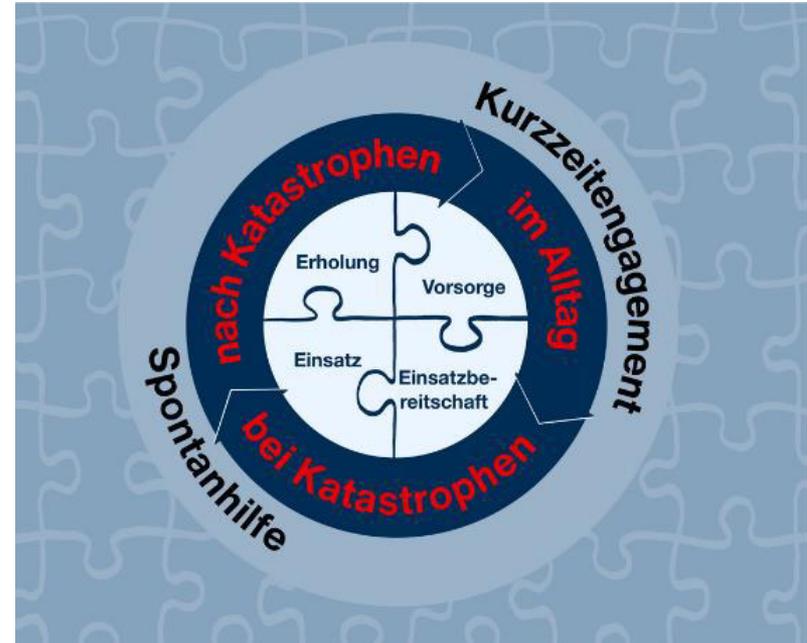


→ Bei Interesse Mail an KOProS@drk-wilmersdorf.de und bei der [sic] anmelden.

Fazit: Das DRK wird „*daran erstarcken*“ sich für Spontanhelfende zu öffnen.

Das DRK ist die ideale
Mittlerorganisation, ...

- weil wir durch das Komplexe Hilfeleistungssystem darin geschult sind interoperabel zu arbeiten.
- weil wir im Sozialraum stark verankert sind.
- weil unsere Grundsätze uns dazu verpflichten.



Gruppenarbeit

Kleingruppen mit zwei bis drei Personen: **Welche Maßnahmen sind wichtig?**

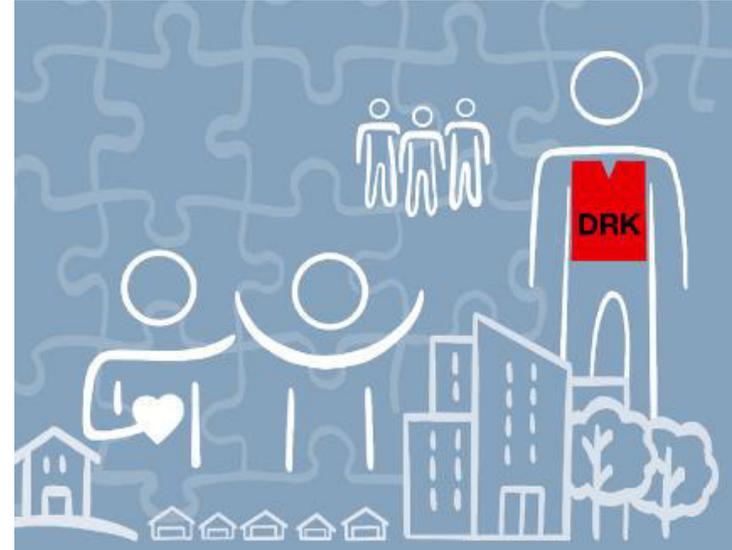
- Jede*r für sich: Vergib drei Punkte (Du kannst einen, zwei oder alle drei Punkte für eine Maßnahme vergeben)
- Tauscht euch über eure Entscheidung aus.
- Welches sind die **Top 3** Maßnahmen eurer Gruppe?
- Welche Maßnahmen fehlen euch womöglich?

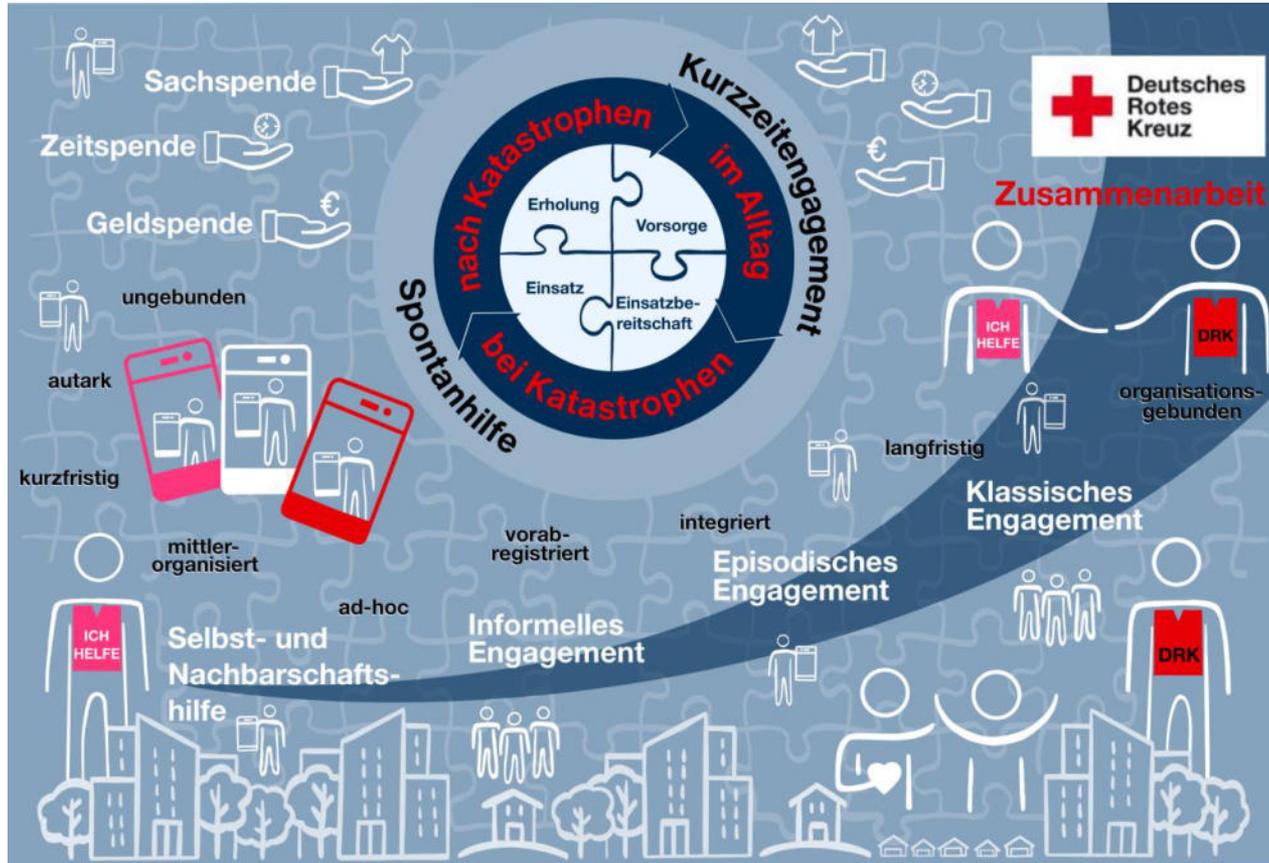
25 Minuten Zeit.

Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse im Anschluss vor.

Feedback

- Mir gefiel...
- Ich lernte ...
- Ich wünsche mir...





Vielen Dank vom KOProS- Team

Hardy Häusler
Sascha Joschko
Melanie Kinzel
Eva Koch

KOProS@drk-wilmersdorf.de